

Interview mit Andrea Zack, Bereichsleiterin Personal in der Berliner Sparkasse zum SeitenWechsel beim Drogentherapie-Zentrum Berlin e.V.

Das Programm SeitenWechsel ermöglicht Führungskräften aus Wirtschaft und Verwaltung eine besondere Form der Fortbildung. Eine Woche lang arbeiten sie in diesem Rahmen als Praktikant in einer sozialen Institution. Ziel eines SeitenWechsels ist es, jenseits gewohnter Führungsmechanismen zu denken und zu handeln. Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, neue Perspektiven zu entdecken und hieraus Anregungen für die Führungsaufgaben im beruflichen Alltag zu gewinnen.

Sarah Beck: Wo haben Sie Ihren SeitenWechsel gemacht?

Andrea Zack: Ich war im Drogentherapie-Zentrum Berlin e.V. Zielgruppe der Einrichtung sind Suchtkranke (illegale Drogen, Medikamente, Alkohol) ab 18 Jahren. Ein wichtiger Bestandteil der Therapie ist die Klärung beruflicher Perspektiven, damit die PatientInnen künftig am Erwerbsleben teilhaben können.

SB: Warum haben Sie sich für das Drogentherapie-Zentrum Berlin e.V. entschieden?

AZ: Mich hat konkret die Arbeit der Therapeuten und Psychologen mit den Suchtkranken, das Leben der Suchtkranken und der Therapieansatz interessiert.

SB: Wie haben Sie die Arbeit im Drogentherapie-Zentrum erlebt?

AZ: In dem Zentrum bemüht man sich gemeinsam mit den PatientInnen um konkrete Schritte zu einer möglichen beruflichen (Re)-Integration. Man arbeitet auf der Grundlage eines verhaltenstherapeutisch-lösungsorientierten Therapieprogrammes. Dieses ist an den Bedürfnissen der PatientInnen orientiert und bietet genügend Zeit und Raum für das Einüben von Verhaltensänderungen.

SB: Wie lief Ihr SeitenWechsel ab?

AZ: Ich wurde von allen – Therapeuten, Psychologen und Suchtkranken – sehr herzlich aufgenommen. Obwohl wir uns nicht kannten, hatte ich von der ersten Minute an ein gutes Gefühl. Jeder bemühte sich, mir die Themen und Therapien näher zu bringen. Mir wurde eine unglaubliche Offenheit und großes Vertrauen entgegen gebracht. Ich war in der Ergotherapie, dem Haushaltstraining, der Stressbewältigung, dem Achtsamkeitstraining und der Motivationsgruppe. Ich konnte die Arbeit live miterleben und durfte mitmachen.

SB: Gab es ein besonderes Erlebnis während Ihres SeitenWechsels?

AZ: Zwei Erlebnisse sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Ein Spaziergang mit einer Gruppe um den Wannensee, bei dem es ein sehr offenes und angenehmes Gespräch mit einem der Patienten gab. Es ging um die eigene Sucht, den Weg hinein, sowie die vielen Versuche heraus. Bei dem zweiten Erlebnis ging es um die Arbeit mit Pferden. Wir sind auf einen Reiterhof gefahren. Dort haben die Patienten mit „ihren“ Pferden gearbeitet. Themen waren unter anderem die Wahrnehmung und Beachtung von Körpersignalen sowie soziale Nähe. Das Pferd als Medium der Selbst- und Fremdwahrnehmung: Wahnsinn!

SB: Wie ist Ihr Fazit nach dem SeitenWechsel?

AZ: Insgesamt hatte ich eine spannende Woche gefüllt mit vielen Eindrücken, guten Gesprächen und interessanten Menschen, die mich nachhaltig beeindruckt haben. Vielen Dank!

Anmerkung:

Unser Dank geht an Frau Zack und natürlich auch andere interessierte Führungskräfte die sich entschlossen bei diesem Programm mitzumachen. Wir freuen uns, dass wir den Teilnehmern in dieser einen Woche neue Perspektiven und Eindrücke aufzeigen können.

